

<b>59. Begleitgruppe Harburger Binnenhafen</b> <b>32. öffentliche Sitzung</b>	
<b>Datum:</b>	<b>Mittwoch, 07. April 2022</b>
<b>Zeit:</b>	<b>17:00 bis 20:15 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>Digitale Veranstaltung via Zoom</b>
<b>Moderation:</b>	<b>Margit Bonacker, konsalt GmbH</b>
<b>TOP 1: Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung</b> <i>Hans-Christian Lied, Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Umwelt;</i> <i>Margit Bonacker, konsalt GmbH</i>	
<b>Begrüßung</b>	Herr Lied begrüßt die Mitglieder und Gäste der Begleitgruppe Harburger Binnenhafen. Er bedauert, dass die heutige Sitzung erneut digital stattfinden musste, hofft aber sehr, dass es beim nächsten Mal wieder eine Präsenzveranstaltung geben wird. Frau Bonacker stellt die Tagesordnung vor. Zum Protokoll der 58. Begleitgruppensitzung gibt es keine Anmerkungen.
<b>TOP 2: Ankündigung Mitgliederwahlen für die Begleitgruppe</b> <i>Katharina Regenstein, konsalt GmbH</i>	
<b>Aktuelle Zusammensetzung der Begleitgruppe</b>	Frau Regenstein stellt einfürend die Zusammensetzung der Begleitgruppe vor. Diese besteht aus insgesamt 26 ständigen Mitgliedern. Dazu gehören acht Personen aus Vereinen und Institutionen des Harburger Binnenhafens, fünf Personen aus der Harburger Verwaltung und sechs Personen aus den jeweiligen politischen Fraktionen der Bezirksversammlung Harburg. Hinzu kommen sieben Personen aus der Öffentlichkeit, die sog. „Bürgervertreter*innen“: Hier werden mindestens zwei Plätze an Gewerbetreibende und mindestens zwei Plätze an Anwohner*innen des Binnenhafens vergeben. Die übrigen drei Plätze sind mit Personen besetzt, die entweder im Harburger Binnenhafen wohnen, dort arbeiten oder einen sonstigen Bezug zum Harburger Binnenhafen nachweisen können. Die Bürgervertreter*innen werden alle zwei Jahre durch den Stadtentwicklungsausschuss neu gewählt.
<b>Änderungen des Wahlverfahrens</b>	Um die Fluktuation in der Begleitgruppe zu erhöhen sollen im Rahmen der anstehenden Neuwahlen mindestens zwei neue Bürgervertreter*innen, die in der vorangegangenen Wahlperiode keinen gewählten Sitz in der Begleitgruppe hatten, gewählt werden. Frau Regenstein stellt zudem den Stimmzettel sowie die Geschäftsordnung und formalen Regeln für die Begleitgruppe vor.  >> siehe Präsentation TOP 2: Ankündigung Mitgliederwahl für die Begleitgruppe



<b>Neuländer Quarree</b>	Das Neuländer Quarree gehört demselben Grundeigentümer wie der südliche Teil des New York Hamburger-Geländes. Auch dieses Grundstück soll verkauft werden. Es soll angeblich auch schon einen möglichen Käufer geben, mehr ist allerdings noch nicht bekannt.
<b>Treidelweg</b>	Die Planungen zum Treidelweg wurden in der letzten Begleitgruppe ausführlich vorgestellt. Dazu gibt es aktuell nichts Neues. Es wird weiterhin nach Ideen und Konzepten für ein Gastronomie- und Freizeitangebot gesucht. Dazu wird seitens des Bezirks ein Interessensbekundungsverfahren initiiert.
<b>Harburg 63 Areal (Seevestraße)</b>	Die Planungen für das Areal „Harburg-Freudenberger“ laufen ebenfalls weiter, auch hierüber wurde in der Begleitgruppe mehrfach berichtet.
<b>Theodor-Yorck Straße Studierendenwohnheim</b>	Das Studierendenwohnheim in der Theodor-Yorck-Straße befindet sich kurz vor dem Baustart. Neben den Wohnungen stehen auch eine KiTa und weitere Angebote zur Verfügung. Betreiber des Wohnheims ist die FDS Stiftung. Ein Teil der Wohnungen ist öffentlich gefördert und bietet günstigen Wohnraum, aber auch die anderen Bereiche sollen zu vergleichsweise günstigen Mieten angeboten werden.
<b>Theodor-Yorck-Straße Bauvorhaben U-NIC</b>	Auf Anregung von Bewohner*innen vor Ort wird auch das Bauvorhaben in der Theodor-Yorck-Straße 10 in den Bericht mit aufgenommen. Dort ist ein Büro- und Geschäftshaus geplant. Das Projekt ruht jedoch aktuell. Wann es hier zu einer Umsetzung kommt, ist noch nicht klar.
<b>Hilke Likörfabrik</b>	Über die Hilke Likörfabrik finden derzeit Verhandlungen zwischen dem Eigentümer, dem Bezirk und einem möglichen Käufer statt. Ziel ist der Erhalt von mindestens zwei der großen Gebäudeteile. Sobald es hier neue Informationen oder einen Vollzug gibt, wird dies in der Begleitgruppe mitgeteilt.
<b>Kanalplatz</b>	<p>Wie bereits in der Begleitgruppe berichtet, befindet sich auf dem Kanalplatz ein Röhrenbunker, der zukünftig von der Geschichtswerkstatt genutzt werden soll. Hierzu finden aktuell Verhandlungen mit dem Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) statt, dem das Grundstück gehört.</p> <p>Ergänzung Frau Caumanns: Es hat eine Besichtigung des Bunkers zusammen mit der Verwaltung stattgefunden. Zukünftig soll der Bunker öffentlich zugänglich und nutzbar gemacht werden. Geplant sind Besichtigungen und kulturelle Veranstaltungen.</p>

<b>Baufeld 3A Lotsekai</b>	Für das Baufeld 3A wird noch nach möglichen Konzepten zur Umsetzung gesucht. Aktuell finden schon erste Verhandlungen statt. Sobald es weitere Informationen gibt, werden diese mitgeteilt.
<b>Baufeld 1 und 3B</b>	Die Planungen für das Baufeld 1 und 3B ruhen aktuell. Das Projekt wurde in einer der vorherigen Sitzungen schon einmal vorgestellt. Infolge der Pandemie sind die Mieter abgesprungen. Sobald es hier neue Mieter gibt, könnte es zu einer Realisierung kommen.
<b>Boskalis HIRDES</b>	<p>Das Gelände des Unternehmens Boskalis HIRDES wird neu geordnet. Eine nordwestliche Dreiecksfläche soll zur Parkarrondierung abgegeben werden. Im Gegenzug werden der Wendepplatz und eine nordwestlich angrenzende Fläche dem Betrieb zugesprochen. Eine neue Kehre ist mit reduzierter Fläche außerhalb des Betriebsgrundstückes vorgesehen.</p> <p>&gt;&gt; siehe Präsentation TOP 3: Sachstand Projekte und Bauvorhaben</p>
<b>Nachfragen und Diskussion</b>	<p><i>Wenn die Grundstücke am New York Hamburger und am Neuländer Quarree verkauft werden sollen, warum nutzt die Stadt dann nicht ihr Vorkaufsrecht? Die Entwicklung stockt in diesem Bereich erheblich, so dass die Stadt oder der Bezirk jetzt unbedingt handeln müssen.</i></p> <p>Herr Lied: Das Vorkaufsrecht der Stadt ist nur dann anwendbar, wenn die Fläche im Grundbuch ihren Eigentümer wechselt. Hier wurde eine Projektgesellschaft als Eigentümerin eingetragen. Die Grundstücke wurden mehrfach mit einem so genannten shared deal verkauft. Dabei wechseln lediglich die Besitzanteile an der immer gleichen im Grundbuch eingetragenen Projektgesellschaft. Der Stadt sind die Hände gebunden. Mit der in Vorbereitung befindlichen städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme hat die Stadt in letzter Instanz die Möglichkeit, die Flächen zu enteignen und zu übernehmen. Dies stellt jedoch nur die letzte Möglichkeit dar, Ziel ist es immer noch, Verträge mit den Eigentümern zu schließen und die Entwicklung anzustoßen.</p> <p><i>Warum wird das Studierendenwohnheim nicht vom Studierendenwerk betrieben? Dies würde günstiges Wohnen möglich machen. Wurde hier Kontakt aufgenommen?</i></p> <p>Herr Lied: Bei dem Gebäude handelt es sich um ein Privatgebäude, entsprechend ist dies dem Betreiber freigestellt. Da Teile der Wohnungen gefördert sind, gibt es hier günstige Mieten. Auch die nicht-geförderten Wohnungen sollen günstig angeboten werden. Das Studierendenwerk betreibt in Harburg viele andere Wohnheime.</p> <p><i>Die Theodor-Yorck-Straße ist trotz Ankündigung immer noch nicht zu einer offiziellen Straße umgewidmet worden. Liegt dies daran, dass noch nicht alles fertiggebaut ist oder was sind die Gründe dafür?</i></p> <p>Herr Köppel: Es besteht kein Zusammenhang zwischen den noch freien Bauflächen und der Widmung der Straße. Die Gründe sind rechtlich bedingt, die Straße soll aber zeitnah umgewidmet werden.</p>

	<p><i>Sie sprachen davon, dass für das Baufeld 1 und 3A noch Mieter gesucht werden. Sollen wir uns bei Interesse direkt an die Betreiber richten oder kann die Verwaltung einen Kontakt herstellen.</i></p> <p>Herr Lied: Wir können gerne einen Kontakt weitergeben. In solch einem Fall bitte einfach beim Bezirk melden, wir leiten die Kontakte dann an den Eigentümer weiter.</p>
<p><b>TOP 4: Aktuelle Infrastrukturmaßnahmen</b>  Dirk Köppel, Technische Entwicklungskoordination Harburger Binnenhafen</p>	
<p><b>Dampfschiffsweg</b></p>	<p>Die Entwurfsplanungen für den Dampfschiffsweg und die östlichen Nebenflächen sind abgeschlossen. In der zweiten Jahreshälfte soll mit dem Bau begonnen werden. Die Baufertigstellung ist für die erste Jahreshälfte 2023 geplant.</p>
<p><b>Veloroute 10 – Kreisverkehr Kanalplatz / Harb. Schloßstraße</b></p>	<p>An der Kreuzung der Straßen Kanalplatz und Harburger Schloßstraße soll ein Kreisverkehr mit Fußgängerüberwegen („Zebrastrifen“) an den jeweiligen Ein- und Ausfahrten entstehen. In diesem Zusammenhang wird auch die Veloroute 10, die entlang des Kanalplatzes verläuft, weiter ausgebaut und das Teilstück vervollständigt. Baubeginn ist hier etwa September 2022. Mit einem Abschluss der Maßnahme wird im ersten Halbjahr 2023 gerechnet. Die Baumaßnahmen werden sich auch entsprechend auf die Verkehrssituation auswirken und zu Beeinträchtigungen führen.</p>
<p><b>Veloroute 10 – Entwässerungsanlage Kanalplatz</b></p>	<p>Entlang der Veloroute 10 am südlichen Kanalplatz wird eine Entwässerungsanlage gebaut. Diese soll zwischen Juni und August 2022 hergestellt werden.</p>
<p><b>Barrierefreiheit</b></p>	<p>Ein großes Thema bei der Infrastrukturentwicklung des Binnenhafens ist seit über 10 Jahren die Barrierefreiheit. Diese ist in vielen Bereichen bereits gegeben. Hierfür wurden einige Beispiele aus dem aktuellen Bestand aufgeführt. In der aktuellen Planung und Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen wird darauf weiterhin im besonderen Maß geachtet. Dabei kommen unterschiedliche Formen im Rahmen der Verkehrsplanung zum Einsatz.</p>
<p><b>Kaimauer Westlicher Bahnhofskanal Abs. Nord</b></p>	<p>Diese Maßnahme ist inzwischen abgeschlossen und wird daher nicht mehr in der Begleitgruppe aufgeführt. Es fand eine Sanierung und teilweise auch eine Erneuerung der Kaimauer statt.</p>
<p><b>Kaimauer Westlicher Bahnhofskanal Abs. Mitte / Süd</b></p>	<p>In den entsprechenden Bereichen wurden die bauvorbereitenden Untersuchungen abgeschlossen. Zurzeit finden die Variantenbetrachtungen im Rahmen der Vorplanung statt. Ein Baubeginn in diesem Jahr wird angestrebt.</p>

<p><b>Mauerwerksanierung Kaimauer Östl. Bahnhofskanal</b></p> <p><b>Kaimauer Treidelweg</b></p> <p><b>Verkehrsführung</b></p>	<p>Die Planungen laufen aktuell noch. Die Baudurchführung soll noch im zweiten Halbjahr 2022 erfolgen. Anschließend können im nördlichen Bereich Boote festmachen. Angedacht ist u.a. ein Hotel- oder Gastronomieschiff an diesem Standort.</p> <p>Die Baumaßnahmen am Treidelweg laufen aktuell weiter und sollen dieses Jahr zeitplangemäß abgeschlossen werden.2023 kann dann mit der Entwicklung dieses Bereiches begonnen werden. Auch hier sind im Zusammenhang mit der Beachclubfläche Gastro-Schiffe angedacht.</p> <p>Der Veritaskai ist ab dem 11. April 2022 wieder in beide Richtungen befahrbar. Die Straße Kanalplatz bleibt bis August 2022 eine Einbahnstraße. Ab dem 12. April bis etwa August wird auch die Harburger Schloßstraße aufgrund von Bauarbeiten zur Einbahnstraße. Ende Mai kommt es für ca. zwei Wochen zu einer Vollsperrung.</p> <p>Im Mai soll die Seevestraße deckensaniert werden und ist daher für zwei Wochen gesperrt.</p> <p>Die Neuländer Straße zwischen Hannoversche Straße und Veritaskai ist noch bis 20. Mai gesperrt. Der westliche Teil ist ab dem 04. April wieder voll befahrbar.</p> <p>Zwischen September 2022 und März 2023 finden die Arbeiten zum Kreisverkehr am Kanalplatz statt. Es gibt unterschiedliche Bauphasen, über die noch informiert wird.</p> <p>Über die Bauarbeiten am Dampfschiffsweg und die möglichen Beeinträchtigungen wird ebenfalls zeitnah informiert.</p> <p>Aktuelle Informationen zur Baustellensituation finden sich unter <a href="http://www.hamburg.de/baustellen">www.hamburg.de/baustellen</a></p> <p>&gt;&gt; siehe Präsentation TOP 4: Aktuelle Infrastrukturmaßnahmen</p>
<p><b>Nachfragen und Diskussion</b></p>	<p><i>Es wird angemerkt, dass sich an der Verkehrssituation und der hohen Lärmbelastigung für die Bewohner*innen des Binnenhafens bisher noch nichts geändert hat und das der Lärm durch die Baustellenführungen noch weiter zunehmen wird.</i></p> <p>Herr Köppel: Dem Bezirk ist die hohe Lärmbelastung bewusst und es wird bei allen Entscheidungen und Bauvorhaben hierauf geachtet und Rücksicht genommen. Hierzu finden auch zahlreiche Überlegungen statt, die den Verkehr langfristig aus dem Binnenhafen verlagern sollen.</p> <p><i>Kommentar eines Begleitgruppenmitglieds: Trotz aller Planung wird der Binnenhafen als Durchgangsstation für den Schwerlastverkehr in Richtung Seehafen und Autobahn genutzt. Diesen Verkehr wird man mit den aktuellen Maßnahmen nicht aus dem Binnenhafen bekommen.</i></p>



<b>„Kurze Sendepause“</b>	
<b>TOP 5: Kurzer Sachstandsbericht: Quartiersinitiative urbanes Leben (QuL)</b> <i>Claudia Broekhuis, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung</i>	
<b>Ausbau Rundweg Binnenhafen</b>	Der Ausbau des Rundwegs läuft wie geplant weiter und soll zeitnah abgeschlossen werden.
<b>Aktivitätsband Treidelweg</b>	Die Planung und Gestaltung des Treidelwegs schreiten weiter voran. Zeitnah soll das Interessenbekundungsverfahren starten. Hierzu wird ein Beach-Club oder ein ähnliches Modell inkl. Betreiber gesucht. Weiterhin sollen im Bereich des Treidelwegs auch Gastronomiebereiche (u.a. auch auf dem Wasser) entstehen. Hierzu dient ebenfalls das Interessenbekundungsverfahren. Bei Fragen oder Anmerkungen kann man sich bei Frau Broekhuis melden.
<b>Miniramp/Halfpipe</b>	Die Bezirksverwaltung begrüßt die Schaffung einer Miniramp/Halfpipe im Binnenhafen. Eine Förderung und Finanzierung über RISE-Mittel und bezirkliche Mittel wäre hier möglich. Bisher scheitert die Realisierung jedoch an den Betriebskosten und der Pflege der Sportstätte. Diese könnte nicht von der Bezirksverwaltung übernommen werden. Eine Lösung wäre die Gründung eines Fördervereins, der sich nach dem Bau der Anlage der Unterhaltung annimmt.
<b>Zwischennutzung von Brachflächen</b>	<p>Im Zuge der Öffentlichkeitsveranstaltung zur Problem- und Potentialanalyse (PPA) gab es seitens einiger Teilnehmer*innen die Anmerkung, dass die Brachflächen im Binnenhafen stärker genutzt werden sollten. Viele Flächen sind derzeit durch Absperrungen nicht zugänglich und eine zeitnahe Bebauung ist nicht in Sicht. Hier gibt es große Potentiale für Zwischennutzungen. Die Bezirksverwaltung hat diese Flächen im Nachgang der Veranstaltung evaluiert und aufgeführt. In der Regel handelt es sich um Privatflächen oder Flächen des LIG. Es bedarf also einer individuellen Absprache. Das Bezirksamt kann eine Zwischennutzung zwar finanziell unterstützen, die Pflege und die Verkehrssicherungspflicht müsste allerdings von privat übernommen werden.</p> <p>&gt;&gt; siehe Präsentation TOP 5: Kurzer Sachstandsbericht: Quartiersinitiative Urbanes Leben</p>
<b>Nachfragen und Diskussion</b>	<i>Herr Pfeiffer: Die Gründung eines Fördervereins oder eines anderen Vereins zur Unterhaltung von Kultur- und Freizeitflächen im Binnenhafen wäre sicherlich machbar. Es wird versucht dies voranzutreiben. Bei Bedarf werde man sich noch einmal mit der Verwaltung austauschen.</i>

## TOP 6: Liegeplatzkonzept Harburger Binnenhafen

Hans-Christian Lied, Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Umwelt

Anja Dirks, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

### Liegeplatzkonzept, 2. Fortschreibung

Nach der Entlassung des Harburger Binnenhafens aus dem Hafengebiet im Herbst 2010 und die damit einhergehende Übertragung der Zuständigkeit für wasserrechtliche Genehmigungen auf den Bezirk - Fachamt Management des öffentlichen Raumes wurde das Liegeplatzkonzept Anfang 2012 im damaligen Stadtplanungsausschuss beschlossen und damit ein Orientierungsrahmen für die Erteilung Wasserrechtlicher Genehmigungen geschaffen.

In dem Konzept werden Ziele für die Nutzung von Wasserbereichen unter Berücksichtigung bereits vorhandener Nutzungen und anderer Rahmenbedingungen zur Entwicklung des Harburger Binnenhafens formuliert. Eine 1. Fortschreibung wurde im Jahr 2016 beschlossen.

Das ursprüngliche **Planungsziel**, die Einrichtung eines Traditionsschiffhafens wurde inzwischen erfolgreich umgesetzt. Kernbereich für die Präsentation restaurierter Traditionsschiffe ist der Lotsekanal. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die **Sportbootnutzungen**, die im gesamten Binnenhafengebiet den maritimen Charakter des Gebietes und die Belebung auf dem Wasser fördern. **Dienstleistungen** sind überwiegend auf Flächen vorgesehen, die mit den ausgewiesenen Landnutzungen korrespondieren (Angebot für die Nutzer der angrenzenden Landflächen).

Die Möglichkeiten für **Wohnen auf dem Wasser** werden durch die Anforderungen an ein gesundes Wohnumfeld stark eingeschränkt. Lediglich der Bereich westlich der Harburger Schleuse kommt hierfür ggfs. in Betracht. Hierfür ist jedoch eine Prüfung nach Vereinbarkeit mit benachbarten Betrieben und den Lärmeinwirkungen ausgehend von der östlich verlaufenden Bahnlinie Voraussetzung.

### Harburger Holzhafen

Für den Harburger Holzhafen ergeben sich keine Änderungen zum Konzept von 2016. Die Ostseite ist für das Gewerbe reserviert sowie für Sportboote und Traditionsschiffe zur Reparatur.

### Ziegelwiesenkanal

Die Nutzung des Ziegelwiesenkanals bleibt im Wesentlichen wie bisher erhalten. Lediglich am Ostufer soll Wassersport und an der nordöstlichen Uferschräge eine Anlegemöglichkeit möglich sein, die mit Rücksicht auf den erforderlichen Schiffswendekreis in diesem Bereich nur zeitlich befristet nutzbar sein kann.

### Kaufhauskanal - Westlicher Bahnhofskanal

Der Kaufhauskanal enthält aufgrund der fehlenden Zufahrtsmöglichkeit keine Liegeplätze. Im Westlichen Bahnhofskanal



	<p>gibt es keine Änderungen. Die Nutzungsoptionen sind abhängig von der Klappfunktion der Brücke.</p>
<b>Lotsekanal</b>	<p>Auch die Nutzungsmöglichkeit des Lotsekanals bleibt bis auf die Ergänzung für ein Hotelschiff unverändert.</p>
<b>Lotsekanal – Verkehrshafen</b>	<p>Die Nutzung des südöstlichen Ufers für temporäre Anlegemöglichkeiten muss aufgrund des erforderlichen Wendekreises für die Werftschiffe aus Sicherheitsgründen entfallen.</p>
<b>Verkehrshafen – Östlicher Bahnhofskanal</b>	<p>In diesem Hafenabschnitt haben sich die Planungen konkretisiert, dadurch hat sich einiges geändert. Die bisher vorgesehenen Liegeplatznutzungen im nordöstlichen Kanalbecken wurden zugunsten der Planungen einer Renaturierung in diesem Bereich aufgehoben. Auf der Westseite wird das bestehende Nutzungsangebot mit Restaurant- und Hotelnutzungen ergänzt. Ziel ist die Belebung dieses Ortes am Kanal mit neuer Promenade in Verbindung mit der Aktivierung des Treidelwegs.</p>
<b>Treidelweg</b>	<p>Für eine Kombiutzung aus Aktivitätsbereich und Beach Clubs an Land mit Veranstaltungs- / Restaurantschiff ist ein Interessenbekundungsverfahren in Vorbereitung. Im südlichen Bereich wurden die bisher vorgesehenen Liegeplätze für Badeschiff, Hotel, Sport und Traditionsschiff aufgehoben. Nördlich davon ist ein Anleger für den Wassersport - 4 m breit und 50 m lang - gemäß Abstimmung mit der Werft vorgesehen. Nördlich davon sind Liegeflächen für Sport, Restaurants- und ein Veranstaltungsschiff vorgesehen. Weiter nördlich sind Liegeflächen für Sport bis hin zum Schiffsgraben vorgesehen. Die Restaurantnutzung konzentriert sich im Süden und wurde hier gestrichen.</p>
<b>Schiffsgraben - Östliche Binnengraff</b>	<p>Dieser Bereich wurde nicht geändert.</p>
<b>Schleuse – Überwinterungshafen</b>	<p>In diesem Abschnitt gibt es zum Konzept von 2016 keine Veränderungen.</p>
<b>Harburger Schlossinsel - Überwinterungshafen - Werfthafen</b>	<p>In diesem Gewässerbereich bleibt die bisherige Nutzungsmöglichkeit unverändert bestehen.</p> <p><i>&gt;&gt; siehe Präsentation TOP 6: Liegeplatzkonzept Harburger Binnenhafen</i></p>
<b>Nachfragen und Diskussion</b>	<p><i>Anmerkung: Im Bereich des Westlichen Kanalplatzes liegen die Schiffe oft sehr eng und versperren den Blick aufs Wasser. Dies sollte in Zukunft stärker beachtet bzw. reguliert werden.</i></p>



<p><b>Unterstützung</b></p>	<p>Um das Fest ausrichten zu können und möglichst viele Personen daran teilhaben zu lassen, braucht es für das Fest noch Unterstützung. Zum einen sind dies finanzielle Unterstützungen für die Organisation und das Programm, zum anderen ist auch personelle und materielle Hilfe willkommen. Wer Zeit und Lust hat, kann gerne den Kontakt über die Vereine aufnehmen und bei dem Fest helfen.</p> <p>&gt;&gt; siehe Präsentation TOP 7: LEINEN LOS! Harburger Binnenhafenfest 2022</p>
<p><b>Nachfragen und Diskussion</b></p>	<p><i>Die Organisation und das Programm sind sehr lobenswert. Falls noch Helfer*innen benötigt werden, werden sich sicher noch einige finden. Bei den letzten Veranstaltungen wurde auch noch stärker der östliche Binnenhafen einbezogen, dies ist diesmal nicht zu sehen. Gibt es dafür besondere Gründe?</i></p> <p>Frau Siebert: Hier sind organisatorische Gründe anzuführen: Es sind nicht genug Aktionen und Veranstalter da, um den gesamten Binnenhafen zu bespielen, daher musste man sich auf bestimmte Bereiche beschränken.</p>
<p><b>TOP 8: Mitteilungen und Termine</b></p>	
<p><b>Termine</b></p>	<p>Der nächste Termin der Begleitgruppe findet am Donnerstag, dem 23. Juni 2022 statt. Der Ort wird noch bekanntgegeben.</p> <p>Das Protokoll zur 59. Begleitgruppensitzung wird per E-Mail versendet und zusammen mit den Präsentationen auf die Website der <i>konsalt</i> GmbH (www.konsalt.de) und des Bezirks gestellt.</p> <p>Frau Bonacker bedankt sich bei allen Beteiligten und schließt die Begleitgruppensitzung um 20:15 Uhr.</p> <p>Protokoll: Steffen Schwarzkopf, <i>konsalt</i> GmbH</p>